

## **EDUARD WAGMÜLLER**

**\* 19.10.1922 – † 17.2.2011**



Unser großer Freund Edi Wagnmüller ist nicht mehr unter uns. Der Festrings Perlach trauert um sein Ehrenmitglied. Von Anfang an dabei, mit der Mitgliedsnummer 1, war der Verstorbene eine unverzichtbare Stütze für den Verein, dessen erste Hauptaufgabe die Organisation des Jubiläums "1200 Jahre Perlach" im Jahr 1990 gewesen ist. Dafür organisierte er einen eigenen Jubiläumszeppelin "790-1990". Eduard Wagnmüller war auch Mitglied des Teams für die Organisation des großen Festzugs am 9. September 1990 unter der Leitung von Joseph Schmidt. Dabei kümmerte er sich um die Besorgung der Kostüme, die Einbindung der Vereine und Blaskapellen, sowie zusammen mit Sepp Wolfram um die Bestellung der Festwagen.

Vieles ist mit dem Namen "Edi Wagnmüller" verbunden. Wir haben von ihm gelernt, dass es nicht genügt zu sagen: „Man müsste mal ...“, sondern dass man die gestellten Aufgaben auch ausführen muss. Der Edi war uns in dieser Beziehung ein Lehrmeister und ein Vorbild. Wir verabschieden uns von einem Menschen mit einem großen Herzen, der immer für alle da war und geholfen hat, wo er konnte. Er sagte dabei nur: „Kein Problem!“

Die Perlacher werden „ihren Edi“ immer in guter Erinnerung behalten.

*Manfred Westner*

## **Ein herzliches Vergelt's Gott an Eduard Wagnmüller**

**\* 19.10.1922 – † 17.2.2011**

Im Februar 2011 verstarb im Alter von 88 Jahren Eduard Wagnmüller. Die gesamte Pfarrei St. Michael Perlach trauert um eines ihrer aktivsten Mitglieder.

Am Anfang seiner „Pfarreikarriere“ stand die Taufe, die Erstkommunion und die Firmung. Bereits in jungen Jahren schloss er sich dem Kirchenchor von St. Michael Perlach an und war über viele Jahrzehnte eine tragende Stimme im Tenor. Wie es sich fügte, gewann er dabei auch seine zukünftige Frau Jolanda.

Edi Wagnmüller war dann lange Jahre im Pfarrgemeinderat aktiv und fühlte sich dort ganz in seinem Element. Für seine Rolle als Conférencier und Gastgeber bei den vielen Pfarreiveranstaltungen brachte er von vorneherein ein Naturtalent mit. Mit seinen launigen Reden führte er oft durch den Abend und erheiterte das Publikum. Einmal begann er seine Ansprache mit den Worten: „Man hat mich beauftragt eine Festrede zu halten. Aba i hãb ma ddenkd: 'Nach mir kumma no so vui Laid. Åiso: Red laut, dass di d Laid hean, red daitli, dass de Laid vastenga und red kuaz, dann habn s de gean!“ Dein Schweinsbraten und die eingelegten Koteletts, die Du für die Veranstaltungen geliefert hast, waren stets ein Festschmaus. Auf die Frage: „Wie legst Du die Koteletts ein?“ kam aber stets die Antwort: „Mein Geheimnis!“



1980 feierte Perlach ein Doppeljubiläum: "800 Jahre Pfarrei – 250 Jahre Barockkirche". Dazu wurde frühzeitig ein Festausschuss gegründet, dem selbstverständlich auch Edi Wagnmüller angehörte, und zwar als ein sehr aktives Mitglied. Der Ausschuss blieb nach diesem Jubiläum weiter bestehen, um dann ab 1986 im neugegründeten Festring Perlach für das Jahr 1990 das Jubiläum "1200 Jahre Perlach" vorzubereiten.

Eine besonderes Anliegen war für Edi Wagnmüller der Perlacher Pfarrfasching. Die Dekoration zum jeweiligen Ballthema beschäftigte ihn schon Wochen vorher. Besondere Freude bereitete ihm, dafür zu sorgen, dass der Pfarrer mit einer Ballkönigin den Eröffnungstanz bestreiten konnte. Er wählte die jährliche Ballkönigin aus, kleidete sich und seine Frau Jolanda in ein zur Saaldekoration passendes Gewand und organisierte meist mit der Jugend eine Aufführung. Für die gastronomische Versorgung einen höchst herzhaften Schweinsbraten zuzubereiten verstand sich für den "Metzger zu Perlach" von selbst.

Als Pater Heribert Kloos, Ordensmann der Kongregation der Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist (Spiritaner, CSSp; deutscher Hauptsitz: Kloster Knechtsteden), 1976 von der Deutschen Bischofskonferenz für sechs Jahre zum Geschäftsführer des Deutschen Katechetenvereins in München berufen wurde, zog er nach Perlach. Pater Kloos brachte dabei auch sein Hobby mit: ein Jugendblasorchester. Und in der Überzeugung "Das wäre doch auch etwas für Perlach!" setzten sich im Fasching 1977 Pater Kloos, Edi Wagnmüller, Pfarrer Zielinski und der damalige Kirchenmusiker von St. Michael Hans Surrer zusammen. Dies war die Geburtsstunde des Blasinstrumentorchesters St. Michael Perlach e. V. Es wurden einige kaputte Blasinstrumente repariert, und die interessierten Jugendlichen konnten sie spielen lernen. Edi Wagnmüller, der Jugend zwar schon etwas entwachsen, war der Spieler Nummer 1 und der erste Organisationsleiter.

Auch die Anfänge des Perlacher Christkindlmarktes sind engstens mit Edi Wagnmüller verbunden. Im Advent 1979 fand im Pfarrsaal, vom Familienkreis veranstaltet, ein Weihnachtsbasar mit selbstgebastelten Gegenständen statt. Der Erfolg ließ die Idee aufkommen, künftig zum ersten Advent am Samstag und Sonntag anstatt eines Weihnachtsbasars im Pfarrheim einen Christkindlmarkt rund um die Kirche zu veranstalten. Diese Idee wurde zum ersten Mal 1980 verwirklicht. Das Schwierigste war dabei zunächst, woher Verkaufsstände zu bekommen sind. Wie immer, wenn es darum ging, etwas zu organisieren, wandten wir uns an Edi Wagnmüller, der auch sofort entsprechende Ideen hatte und mit Rat und Tat half.

Im ersten Jahr „baute“ Edi Wagnmüller zwei Stände aus Stangen und Planen. Ein Sturm in der Nacht vom Freitag auf den Samstag hatte einen Stand umgeweht und er musste am Samstag erneut aufgebaut werden. Viele Jahre bestanden die Standl aus Holzgerüsten, die mit den Wahlplakatafeln der CSU verkleidet und mit Planen bedeckt wurden. Von Jahr zu Jahr wurde der Christkindlmarkt größer und es wurden mehr Stände, d. h. mehr Wahlplakatstände benötigt. Unermüdlich beschaffte Edi Wagnmüller diese, transportierte sie mit Bulldog und Hänger durch Perlach und bespannte sie mit Planen, bis jeder seinen Stand hatte. Die Auf- und Abbauarbeiten dauerten zum Schluss fast eine Woche. Später, nachdem die Kirchenverwaltung neue Stände angeschafft hatte, wurde dann der Auf- und Abbau leichter.



Zum Christkindlmarkt gehörte auch der Auftritt des hl. Nikolaus. Am Samstag und Sonntag pünktlich um 15:00 Uhr kam er, begleitet von Blasmusik, von der Sakristei zum Kirchplatz. Als gütiger Sankt Nikolaus erfreute Edi Wagnmüller über viele Jahre mit seinen mahnenden Ansprachen die kleinen, aber auch die großen Perlacher.

Ein herzliches Vergelt's Gott Dir, Edi, für Dein umfangreiches, hilfsbereites Wirken in der Pfarrei St. Michael und für ganz Perlach, das Du mit seiner Gemeinschafts-Tradition so gut verkörpert hast. Ein „Geht nicht.“ gab es in Deinem Wortschatz einfach nicht. Dies sei auch uns als eine Art Vermächtnis für die Pfarrei St-Michael und für ganz Perlach ein Ansporn, in unseren eigenen Anstrengungen nicht nachzulassen. Gott, der Herr über Leben und Tod, lohne Dir, dem überzeugten Christen, Deine Mühen mit der Ruhe in der Ewigkeit Gottes, wie Du auch Dein Leben im Sinn der bekannten Gebetszeilen von Pater Rupert Mayer S.J. ausgerichtet hast: "Herr, weil Du es willst, drum ist es gut; und weil Du es willst, drum hab ich Mut. Mein Herz in Deinen Händen ruht!"

***Konrad Heining, Leopold Auburger***

**Gedruckte Fassungen in:** Osterpfarrbrief 2011, Pfarrei St. Michael mit St. Georg Unterbiberg, S. 3-5.

**PDF-Datei:** 20.05.2011.